

Taro und Kioko

Von igorrrr

Kapitel 2: Morgentraining mit Folgen

Morgentraining mit Folgen

Am nächsten morgen um fünf Uhr in der Frühe. Kioko stand auf dem Platz und machte sich mit Gymnastik warm. Taro betrat das Spielfeld und sah ihre gut gebaute Figur.

"Taro, da bist du ja endlich.", sagte sie als sie ihn mit seinem Trikot und seiner Schultasche sah:

"Bist du bereit?", fragte sie und sie begannen den Salto zu üben. Nach zwei ein halb Stunden gelang es ihm bereits auf allen Vieren zu landen.

"Nein, du springst noch nicht hoch genug, aber du bist heute schon weit gekommen. Wir haben gerade noch Zeit uns zu duschen und dann müssen wir zum Unterricht.", meinte Kioko.

"Eh, sind die Umkleidekabinen nicht noch zu?", fragte Taro.

"Merde*, daran habe ich nicht gedacht. Schaffst du es zu hause zu duschen?"

"Ich brauche fünfundvierzig Minuten nach hause.", meinte er.

- Was mache ich jetzt? Ich kann ihn doch nicht einfach bei mir duschen lassen. So ein Mist. -, dachte sie:

"Was soll´s, du kannst bei mir zu hause duschen. Ich wohne gleich da drüben." Kioko führte ihn zu ihrer Wohnung:

"Das Bad ist da vorne, Handtücher sind auch da." Sie sah Taro nach. Sie konnte es nicht leugnen, sie war sehr nervös.

- Was soll schon passieren? Er geht angezogen rein und kommt so auch wieder raus. Nichts passiert, wunderbar. -

Sie hörte wie die Dusche anging und setzte sich ins Wohnzimmer. Plötzlich drehte sich ein Schlüssel in der Haustür und Kioko bemerkte das Husten ihres Vaters:

- Oh Gott, wenn mein Vater mitbekommt, dass ein Junge unter der Dusche steht...-, sie ergriff Panik. Sie sprang auf und schlüpfte ins Badezimmer:

"Was soll das?", fragte Taro, der gerade noch ein Handtuch um die Lenden wickeln konnte:

"Sei ruhig, mein Vater kam gerade nach hause, wenn er dich hier sieht..." Kioko schloss die Tür ab und machte die Dusche wieder an.

"Kioko, ich habe noch was vergessen. Bin aber gleich wieder weg. Viel Spaß in der Schule."

"Ist in Ordnung. Viel Erfolg."

Schon war ihr Vater verschwunden. Kioko atmete durch und sah jetzt zum ersten Mal richtig auf Taro:

- Nicht schlecht. Gar nicht schlecht. - In diesem Moment wurde ihr klar, dass sie ihn anstarrte:

"Entschuldige.", brachte sie heraus und verließ das Bad.

- Oh nein, so ein Mist...- Kioko ärgerte sich über sich selbst: - Ich habe ihn mit meinem Blick halb ausgezogen. Er war ja eh nur noch halb angezogen... Was denke ich hier? -

"Kioko, ich bin fertig. Du kannst rein gehen.", sagte er verlegen. Ohne ihren Blick zu heben, schlüpfte sie erneut ins Bad.

"Wir haben noch fünf Minuten.", sagte sie als sie aus dem Bad kam. Beide schnappten sich ihre Rucksäcke und gingen zurück zur Schule.

Sie betraten das Klassenzimmer, wo Monsieur Frison schon auf den Beginn des Unterrichts wartete. Während der Stunde hörte Kioko kaum zu. In Gedanken sah sie immer noch Taro vor sich, mit nur dem Handtuch um die Hüfte.

"Mademoiselle Furuhashi, würden sie mir bitte das Ergebnis nennen?", riss sie Monsieur Frison aus ihren Gedanken.

"Ehh, tut ... ehh tut mir Leid..."

"Sie sollten früher ins Bett gehen und nicht mit offenen Augen in meinem Unterricht schlafen.", pflaumte der Lehrer sie an.

Kioko hörte wie jemand kicherte. Sie wusste, dass es Michelle war. Die restliche Stunde arbeitete sie still vor sich hin. Das Klingeln nach der zweiten Stunde war wie eine Erlösung. Alle Schüler bis auf Stephanie und Kioko verließen den Raum, um in der Cafeteria etwas zu essen.

"Hey, was ist denn heute mit dir los?", fragte Stephanie. Kioko erzählte ihr von dem Saltotraining und dem Dusch - Desaster. Steph lachte laut los.

"Ich bin froh, dass dich meine Peinlichkeiten so amüsieren.", maulte Kioko.

"Entschuldige, aber du musst zugeben..." weiter kam sie nicht und lachte weiter.

"Ja, ja, aber versprich mir, dass du es niemanden erzählst.", grinste Kioko jetzt auch. Dann kam Taro mit ein paar anderen Jungs rein. Die Beiden schauten sich an, rannten raus und fingen laut an zu gackern.

"Was denn mit denen?", fragte Fernand.

"Mädchen.", meinte Jules und zuckte mit den Schultern. Selbst Taro hatte keine Ahnung was so lustig war.

Am Nachmittag stellte sich Monsieur Girolle vor die Volleyballmannschaft:

"Meine Damen, heute trainieren sie die Annahme von Schmetterbällen. Kioko sie werden das Schmettern übernehmen und Stephanie wird ihnen zuspielen und bauen sie noch ein paar Überraschungen ein.", sagte er und stellte sich an den Rand, um zu beobachten.

Sie schmetterte fast den ganzen Nachmittag lang. Sie hatte das Gefühl gegen ende des Trainings würde ihr Arm abfaulen.

"Gut, das genügt für heute.", sagte Monsieur Girolle: "Wir sehen uns morgen."

Kioko schnappte sich ihre Sachen und machte sich auf den Weg nach Hause.

"Kioko, Warte!!!", es war Taros Stimme.

"Was ist?"

"Ehh, könntest du mir noch ein paar Sachen übersetzen, damit ich weiß was Frison von mir will?"

"Natürlich, komm mit rein. Ich muss sowieso noch Hausaufgaben machen."